



Pressemitteilung

Nr. 171 vom 4. Juli 2018

Seite 1 von 2

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Baupreise in Berlin und Brandenburg weiter kräftig gestiegen

Im Mai 2018 kostete der Neubau von Wohngebäuden (Bauleistungen am Bauwerk) in Berlin 5,7 Prozent und in Brandenburg 5,6 Prozent mehr als im Mai 2017.

Damit hat sich der jährliche Preisauftrieb in der Region Berlin-Brandenburg weiter verstärkt, teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit.

Gegenüber dem Vorberichtsmonat Februar 2018 erhöhten sich die Baupreise in Berlin um 1,1 Prozent und in Brandenburg um 1,4 Prozent.



Nachdem die Baupreise im Februar 2018 in Berlin um 5,5 Prozent und in Brandenburg um 4,9 Prozent über denen des Vorjahresmonats lagen, setzte sich der seit zwei Jahren zu beobachtende zunehmende Auftrieb der Baupreise auch im Frühjahr 2018 fort und nähert sich der 6-Prozent-Marke.

Der nach wie vor etwas stärkere Anstieg der Baupreise in Berlin relativiert sich bei einer längerfristigen Betrachtung: Zum Basisjahr 2010 lag die Preisentwicklung für den Neubau von Wohngebäuden insgesamt in Brandenburg noch um 4,5 Prozentpunkte über der in Berlin.

Im Vergleich zum Vorberichtsmonat Februar 2018 nahm die jährliche Teuerung in Brandenburg stärker zu als in Berlin. Im Zeitraum Februar bis Mai 2018 erhöhte sich der Preisanstieg gegenüber dem Vorjahr in Berlin um 0,2 Prozentpunkte, in Brandenburg um 0,7 Prozentpunkte.

Ursache der starken Teuerung gegenüber Mai 2017 waren deutliche Preiserhöhungen sowohl für Roh- als auch Ausbauarbeiten. In beiden Ländern stiegen die Preise für Bauarbeiten im Rohbau um rund 6 Prozent und im Ausbau um rund 5 Prozent. Unter den Bauarbeiten in Berlin erhöhten sich mit 16,7 Prozent die Preise für Erdarbeiten weiterhin mit Abstand am stärksten. In Brandenburg war vor allem die Preiserhöhung für Maler- und Lackierarbeiten mit einem Anstieg um 13,2 Prozent auffällig. Für Mauer- und Betonarbeiten, den Bauarbeiten mit dem größten Anteil am Neubau für Wohngebäude, musste man in Berlin 1,4 bzw. 7,9 Prozent und in Brandenburg 6,7 bzw. 6,2 Prozent mehr als im Mai 2017 bezahlen. Preisrückgänge für Bauarbeiten binnen Jahresfrist waren im Mai 2018 weder in Berlin noch in Brandenburg festzustellen.

Auch die Preise für Instandhaltungsarbeiten, den Neubau von Nichtwohngebäuden und vor allem für den Straßenbau stiegen deutlich. Hier lagen die Preiserhöhungen im Vergleich zu Mai 2017 in Berlin zwischen 4,8 und 10,8 Prozent und in Brandenburg zwischen 5,9 und 8,9 Prozent.

Weitere Ergebnisse bieten die Statistischen Berichte M I 4 – vj unter www.statistik-berlin-brandenburg.de.





Nr. 171 vom 4. Juli 2018
Seite 2 von 2

Baupreisindizes in Berlin und Brandenburg
Stand: Mai 2018

	Indexstand		Veränderung zum Vorjahr in Prozent	
	Berlin	Brandenburg	Berlin	Brandenburg
Bauleistungen am Bauwerk				
Wohngebäude insgesamt	125,1	129,6	5,7	5,6
Rohbauarbeiten	124,3	129,2	6,4	6,1
Ausbauarbeiten	125,9	129,9	5,4	5,2
Nichtwohngebäude				
Bürogebäude	125,7	131,9	5,8	5,9
Gewerbliche Betriebsgebäude	125,2	131,8	5,9	5,8
Instandhaltung				
Instandhaltung von				
Wohngebäuden	127,2	134,3	4,8	5,9
Schönheitsreparaturen in einer				
Wohnung	134,5	144,6	7,3	8,2
Straßenbau	134,0	136,5	10,8	8,9

Hinweis:

Ab dem Berichtsmonat August 2018 werden die Baupreisindizes auf der neuen Basis 2015=100 berechnet. Die bisher für den Zeitraum Februar 2015 bis Mai 2018 veröffentlichten Indizes verlieren dann ihre Gültigkeit. Sie werden durch die auf der neuen Basis 2015=100 berechneten Indizes ersetzt.

Über das Datenangebot des Bereiches **Preise** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021-3280, **Fax:** 030 9028-4026

E-Mail: preise@statistik-bbb.de